

Weltcafé 2011

Der Migrantenrat Lichtenberg führt seit 1998 den interkulturellen-interreligiösen Dialog in Lichtenberg. In diesem Jahr wurde er in Form eines Weltcafés unter die **Goldene Regel** „*Was du nicht willst, das man dir tu', das füg' auch keinem anderen zu*“ gestellt.

Es ging um den Toleranzgedanken in den Religionen und Weltanschauungen und die Freiheit der Bekenntnisse. Geleitet von der Berliner Verpflichtung: „Du bist anders als ich. Ich respektiere dich. Ich bin anders als du. Respektiere mich.“ lud der Migrantenrat am Mittwoch, dem 2. November, um 18.30 Uhr, in das Nachbarschaftshaus, Ribnitzer Str. 1b, in 13051 Berlin-Hohenschönhausen ein.

Beim Weltcafé kommen Menschen in kleinen Gruppen ins Gespräch, so dass jeder beteiligt sein kann. Renommiertere Vertreter verschiedener Religionen und nichtreligiöser Weltanschauungen waren eingeladen, um den Gruppengesprächen Impulse zu geben. In Anbetracht der vielen Rückmeldungen der Impulsgeber wurden fünf Diskussionstische aufgestellt. Geleitet wurde diese von Herrn Dr. Dieudonné Tobbit, Vorsitzender des Rates Afrikanischer Christen in Berlin & Brandenburg, Frau Yasemin Gökdemir, Mitarbeiterin des Muslimischen Seelsorgetelefons, Rabbiner Dr. Walter Rothschild, Herrn Pfarrer Köhler von der Gemeinde Hohenschönhausen-Nord, Herrn Daniel Tietze, BVV-Verordneter der Partei Die Linke. Die Einführung in das Thema gab Herr Dr. Martin Bauschke von der Stiftung „Weltethos“ in Tübingen.

Die etwa 45 Teilnehmer, darunter Mitarbeiter des zuständigen Polizeiabschnitts, versammelten sich in fünf Gesprächsrunden um die Tische und führten eine sehr intensive und anregende Diskussion, die jeweils nach 30 Minuten zum nächsten Tisch wechselte.

Es war nicht leicht, gegen 22.00 Uhr die Gesprächskreise zu beenden, die von allen Beteiligten als „geistig sehr anregend“ im Sinne des Mottos der Veranstaltung bezeichnet wurden.

Bemerkens- und dankenswert sind die hervorragende Aufnahme der Veranstaltung im Nachbarschaftshaus und das kleine Buffet.





